

# Anstatt an den Umzug auf den Kinter-Trail

Die Kinter-Clique lädt am Fasnachtswochenende mangels anderer Veranstaltungen zu einer Schnitzeljagd durchs Dorf.

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Kein Umzug, kein Maskenball: «Eigentlich wollten wir etwas anstellen, um auf die fehlende Fasnacht aufmerksam zu machen. Nur das Corona-Virus auf die Schippe zu nehmen war uns aber zu langweilig, also haben wir etwas anderes gesucht. Irgendwann kam die Idee auf, eine Schnitzeljagd durch Wädenswil zu veranstalten, dies haben wir jetzt auch in die Tat umgesetzt. So möchten wir am Fasnachtswochenende in Wädenswil etwas Stimmung unter unsere Teilnehmer bringen», sagt Reto Pfister, der Präsident der Kinter-Clique, die seit 2010 mit einem Umzugswagen an der Wädenswiler Fasnacht teilnimmt.

Auf dem 60 bis 90 Minuten dauernden Trail erwartet die Teilnehmer vor allem Wädenswiler Fasnachtsgeschichte und diverse Rätsel, um sich den Weg durch den



Die Kinter-Clique feierte am Umzug 2019 ihr 10-Jahr-Jubiläum.

Trail zu suchen. «Natürlich müssen wir die gesetzlichen Vorgaben vom Bund einhalten. Deshalb dürfen nur maximal 5 Personen zusammen starten, und um die Kontaktflächen auf dem Trail zu desinfizieren, sind überall Sprays platziert», erklärt Pfister das Schutzkonzept. Kontaktdaten müssen aber keine erfasst werden, da die Vorgaben immer eingehalten werden können. Auch die Behörden seien informiert. «Wir sind an einer guten Zusammenarbeit mit der Polizei interessiert, auch wenn der Trail

nicht bewilligungspflichtig ist. Denn begeistert ist die Stadt von unserem Vorhaben nicht, da ist schon etwas Skepsis aufgetaucht», verrät er weiter.

Der Start befindet sich beim Restaurant Rössli, wo sich die Teilnehmer zur vorgängig reservierten Zeit einfinden sollen. Und was genau erwartet die Teilnehmer? «Für den Trail haben wir keine Mühen gescheut und erarbeiteten etwa aufwändige Konstruktionen aus Holz, 3D-Druck und versehen mit Elektronik, um unseren Teilnehmern etwas zu bieten.»

Die Kinter-Clique besteht seit 2009, seit 2011 ist sie als Verein organisiert. 18 Aktivmitglieder im Alter zwischen 20 und 30 Jahren investieren jedes Jahr hunderte Arbeitsstunden in den Fasnachtswagenbau. Normalerweise nehmen sie jedes Jahr an 4 bis 6 Umzügen teil, natürlich in Wädenswil, aber auch in Baar, Einsiedeln und im Bezirk Höfe.

**Die Anmeldung für den Kinter-Trail erfolgt telefonisch unter 079 392 10 21, Details sind auf der Homepage [kinter-clique.ch](http://kinter-clique.ch) zu finden.**

## «Läck, isch das en Schissdräck ...»

So hiess bis ins Jahr 2017 das Programm der «Panzerknacker-Klickä» auf der Schnitzelbankbühne – und dieser Titel passt ganz gut zur diesjährigen Fasnachtssituation.

Text: Stefan Baumgartner  
Bild: Foty Tevy Wädenswil

Am Wochenende vom 19. bis 22. Februar würde eigentlich die Wättischwiler Fasnacht stattfinden, ein erster Höhepunkt im Wädenswiler Jahreskalender. Schweren Herzens musste die organisierende Neue Fasnachtsgesellschaft (NFG) im Januar jedoch sämtliche Aktivitäten coronabedingt absagen – ein Novum in der 49-jährigen Geschichte des Vereins.

Bereits letztes Jahr mussten die Umzüge – der Grosse Umzug vom Fasnachtssonntag sowie der Kinderumzug am Montag – abgesagt werden. Corona holte damals erst so richtig Anlauf, ehe es über Europa hereinbrach. Darum konnten auch die anderen Fasnachtaktivitäten, wie etwa die Schnitzel-

bankfeste oder der Böögetanz, abgehalten werden. Dieses Jahr findet von offizieller Seite her gar nichts statt – das erste Mal, seit die Neue Fasnachtsgesellschaft die Fasnacht organisiert. Dies ist seit 1973 der Fall, und nur einmal stand die Durchführung der Fasnacht zur Diskussion: 1991, als am 16. Januar der Zweite Golfkrieg begann. Reihum wurden deswegen Fasnachtveranstaltungen abgesagt:

Von Mainz über Köln, bis hin in die Schweiz. Auch in Wädenswil wurde die «Etsel-Böögete» nicht durchgeführt. Die katholische Pfarrefasnacht im Etselsaal wurde jeweils eine Woche vor den eigentlichen Wädenswiler Fasnachtveranstaltungen durchgeführt. Über die von der NFG organisierten Veranstaltungen wurde im Vorstand zwar diskutiert, doch entschied sich das Organisationskomitee, die

Fasnacht durchzuführen. Ernst «Grübi» Brupbacher, damals NFG-Vorstandsmitglied und heutiger Stadtrat, erinnert sich: «Das war für uns ein schwieriger Entscheid: Rundum wurde die Fasnacht abgesagt, und es entstand ein gewisser Druck, obwohl die Schweiz nicht betroffen war. Doch es galt auch die stundenlangen Vorbereitungen der einzelnen Gruppen zu honorieren. So entschieden wir uns für die Durchführung.»

*Der Fasnachtsumzug 1991 fand trotz der durch alliierte Streitkräfte begonnenen Befreiung Kuwaits statt – der SC Wadin brillierte mit einer aufklappbaren Hamburgerschachtel auf seinem Umzugswagen.*



**Nur Kriege oder Seuchen verhindern Narrentreiben**

Kriege oder Seuchen waren schon immer Verschiebungsgründe für die Fasnacht. So merkt das Standardwerk der hiesigen Fasnachtsgeschichte, das Büchlein «Wädenswiler Fasnacht» von Peter Ziegler, dass eine der Vorgängerorganisationen der NFG, die X-Gesellschaft, aufgrund des Ersten Weltkriegs 1915 und 1916 auf den traditionellen Maskenball verzichtete. 1917 und 1918 verbot der Zürcher Regierungsrat sämtliche Fasnachtaktivitäten,